



Der Gemeindebrief

Oktober 2008

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Immanuelkirche Bochum-Hermannshöhe

© Bild: W. H. H. v. 4



DANKEN

Wem bin ich Dank schuldig? Habe ich nicht ein Jahr lang
gerackert und mir keine Ruhe gegönnt?
Wem bin ich etwas schuldig geblieben?

Ich bin vielen etwas schuldig geblieben.
Meiner Familie, für die ich zu wenig Zeit hatte.
Meinen Kollegen, deren Sorgen ich nicht gesehen habe.
Meinem Gott, der nur eine marginale Rolle spielte für mich.

Ich bin Dank schuldig meiner Familie, die mich ertragen und
getragen hat.

Ich bin Dank schuldig meinen Kollegen, ohne die meine ganze
Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Ich bin Dank schuldig meinem Gott, der mich nicht vergessen
hat und mich liebt und mir verzeiht.

Ich darf neu anfangen. Dafür sei Gott Dank.

Dietlind Steinhöfel

„Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.“

Monatspruch Oktober: Psalm 65,9

Ich bin ehrlich irritiert. Denn vollständig lautet der Luthertext von Psalm 65, 9 so:

„...dass sich entsetzen, die an den Enden wohnen, vor deinen Zeichen. Du machst fröhlich, was da lebet im Osten und Westen“.

Das sind zunächst unüberbrückbare Gegensätze! Entweder freue ich mich, oder bin entsetzt. Beides gleichzeitig geht nicht!

Erst einmal gilt, dieser Psalm ist kein Lied der Deutschen! Ost und West haben nach wie vor ihre Probleme miteinander, das ist alles bekannt. Hier stehen die Himmelsrichtungen aber weder für Landesteile oder Länder, sondern für die ganze Welt, deren Mittelpunkt für den Psalm Jerusalem und der Tempel ist. Dort ist der Ausgangspunkt für einen Rundumblick: Die ganze Welt, alle Menschen, in allen Himmelsrichtungen staunen über Gott. Es schüttelt sie das Entsetzen und gleichzeitig sind sie froh. Vielleicht ist hier ein unglaubliches Staunen über Gottes Größe und die Vollkommenheit seiner Schöpfung gemeint. Eine Freude, die den Menschen gleichzeitig auch einen Schauer über den Rücken jagt.

Im zweiten Teil des Psalms geht es dann nicht mehr um das universale Lob Gottes. Die zweite Strophe ab Vers 10 besingt eher den Gott, der es regnen lässt und der so seinen Segen auf das Land gibt. Alles wächst und gedeiht!

Insgesamt passt der Psalm ganz gut zum Erntedank (05. Oktober). Wenn

ich in die Natur schaue, geht es mir eigentlich genauso, wie es dort schon ausgedrückt wird. Ich bin dankbar, dass wir noch Nahrung haben, dass in unserer Kulturlandschaft alles, was wir brauchen, wächst und gedeiht. Gleichzeitig bin ich beunruhigt, wenn ich in den Nachrichten („Heute“ Sendung vom 28. August) hören muss, dass im nächsten Jahr vermutlich der Nordpol seit Menschen Gedenken zum ersten Mal eisfrei sein wird. Welche Auswirkungen wird das auf unsere Welt haben? Es gibt nichts mehr zu beschönigen: Die fortschreitenden Klimaveränderungen lassen keinen mehr kalt. Stück für Stück nehmen die Medien das Tuch von unseren Augen. Jeden Tag kommt ein anderes Detail ans Licht. Die Dinge sind halt komplex! Wann kippen die Verhältnisse?

Immer so weiterwursteln wie bisher, bringt eigentlich nichts. Hoffentlich denken wir wenigstens manchmal noch mit Erschrecken darüber nach, welchen Preis unser Wohlstand hat. Armut in vielen Ländern, Tierquälerei, fortschreitende Umweltzerstörung. Immerhin sind wir daran Schuld, dass die Welt zugrunde geht und nicht die hungerleidenden Kinder in Afrika.

Unsere Aufmerksamkeit für Umweltfragen, für weltweite Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung bedeutet einen anderen Lebensstil mit anderen Standards für uns. Es ist unsere eigene Entscheidung. Zum Nulltarif wird es keine Veränderungen geben.

Die Bibel beschreibt Gott als Schöpfer, dem wir Menschen verantwortlich gegenüber stehen. Wir können nicht mehr so tun, als wenn seine Schöpfung ganz uns gehört. Wir sind verantwortlich! Unseren Kindern und Enkeln gegenüber. Aber eben auch Gott, dem Schöpfer allen Lebens. Die Freude über gelingendes Leben stellt sich nicht

nur ein, wenn wir Jesus kennen, sondern auch, wenn wir das erhalten lernen, was Gott uns in die Hände gegeben hat: Seine ganze Schöpfung. Vielleicht tut es uns gut, nachdenklich zu werden. Unsere eigene, wenn auch kleine Rolle zu überdenken - gerade zum Erntedank.

Euer Ronald Hentschel



Neues aus der Gemeindeleitung

Aufgrund der anstehenden Fragen und aktuellen Entwicklungen befasste sich die Gemeindeleitung auch in ihrer ersten Sitzung nach den Sommerferien schwerpunktmäßig mit Angelegenheiten rund um den geplanten Umbau des Gemeindezentrums.

Ein wichtiges Gespräch in Anwesenheit der wesentlichen Sachverständigen im Bauordnungsamt verlief in einer für alle Beteiligten überraschend freundlichen und konstruktiven Atmosphäre. Es wurde deutlich, dass das Amt dem

Gesamtvorhaben positiv gegenübersteht und auch die Ausführung in zwei Bauabschnitten mit den darin enthaltenen Provisorien nicht zum Anlass nehmen wird, eine Baugenehmigung für die gesamte Maßnahme zu verweigern. Wir sind Gott dankbar, dass er auch die Türen bei den Behörden öffnet, die zuvor noch sehr verschlossen erschienen. Bitte betet auch weiter für ein gutes Vorankommen und gute Ergebnisse in den Detailplanungen der Architekten und übrigen Sachverständigen.



Ebenso bitten wir auch weiterhin um Kraft und gute Gedanken für die an dieser Stelle verantwortlichen Mitarbeiter im Arbeitskreis.

Alle Angelegenheiten rund um "Haus und Grund" werden nach dem Ausscheiden von Manfred Schumacher aus diesem Dienst zukünftig von Uwe Kanigowski verantwortlich wahrgenommen. Wir danken Manfred Schumacher an dieser Stelle auch noch einmal von Herzen für seinen über viele Jahre mit großem persönlichen Engagement versehenen Dienst!

Viele Gruppenveranstaltungen sind nach der Sommerpause wieder gut angelaufen. Wir sind Gott immer wieder

dankbar für die vielen hoch motivierten Mitarbeiter insbesondere in der Jugendarbeit aber auch in den vielen anderen Veranstaltungen und Gruppen. Wir erleben, dass ganz unterschiedliche

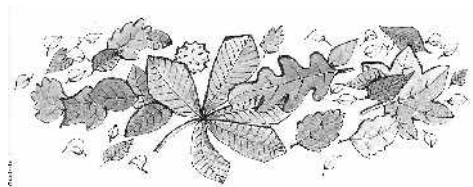
Angebote verstärkt von Menschen außerhalb unserer Gemeinde wahrgenommen und besucht werden. Wir wünschen uns, mehr und mehr als "Gottes Adresse in Bochum" wahrgenommen zu werden. Darum wollen wir nicht aufhören, ihn um Weisung und Geleit für den zukünftigen Weg der Gemeinde zu bitten.

Für die Gemeindeleitung
Stefan Janssen

Gebetsanliegen

Hauskranke und betagte Geschwister

Margret Born gen. Krone
Gerda Burstyn
Gertrud Dornieden
Hortense Korff
Inge und Erich Nettusch



Alte Geschwister in Heimen

Martha Bolesta
Hedwig Krokowski
Rosemarie Marrek
Erna Schwiedessen

Buchenhof, BO-Goerdtsstraße
Augusta-Seniorenheim, Linden
Haus Gloria, Bochum-Gerthe
Altenheim Am Bleckmannshof

„Warum bin ich nur so traurig? Warum ist mein Herz so schwer? Auf Gott will ich hoffen, denn ich weiß: Ich werde ihm wieder danken. Er ist mein Gott, er wird mir beistehen.“

Psalm 42,11

Wir möchten an euch immer wieder in unseren Gebeten denken und um Kraft für jeden Tag bitten. Unsere herzlichen Grüße sollen euch an dieser Stelle erreichen.

Geburtstage im Oktober

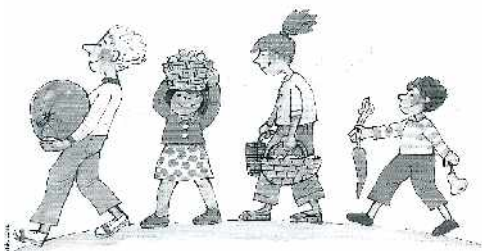
Günter Primke
Christel Schnabel
Susanne Fey
Stephanie Krause (F)
Daniel Hailu (Z)
Hee-Sook Kim Cho (Z)
Christine Nolte
Edelgard Geister
Genaro Gutschow
Hermann Wagner
Margarete Jordan
Gert Lubinetzki
Klaus Spangenberg
Maria Kanigowski
Saba Mehari-Measho (Z)

Silke Kruse
Martin Reiniger (F)
Norbert Domke
Chan-Mi Cho
Gretel Laskowski
Heike Wedel
Hannelore Gardziella
Kurt Skibitzki
Thomas Nkam
Monika Wasnik
Rudolf Schnabel
Brigitte Litzmanski
Marianne Schatta
Ellen Kanowski
Joachim Markert

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Mitglied der äthiopischen Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

Mona-Kristin Wedel
Sophie Perk
Jan-Eric Niggemeyer
Anna Maria Tamm
Henning Tibor Staschullo



Ein neues Lebensjahr liegt vor euch und wir wünschen euch die Gewissheit, dass ihr an keinem Tag allein seid, weil Gottes Segen und sein Schutz mit euch sind.

Gott sei das Haus, das uns Geborgenheit schenkt.
Gott sei der Berg, der uns Gewissheit sichert.
Gott sei der Weg, der uns führt.
Der Friede Gottes erfülle und schütze uns.
Damit segne uns Gott.

Quelle: Bernd Bartilla



„Wie unsere Gemeinschaft stark wird“

Gemeindeabende mit H. Priebe

Vom 30.10. bis zum 02.11. wird Pastor Hartmut Priebe (EFG Gelsenkirchen Buer) zu diesem Thema einige Abende in unserer Gemeinde anbieten. Die Zielgruppe sind wir selber! Denn als Gemeindemitglieder kann es uns nur gut tun, von Zeit zu Zeit uns neu zu vergewissern, welchen ungeheuren Schatz Gott uns mit der Gemeinschaft von Menschen in der Gemeinde anvertraut hat.

Hartmut Priebe ist lange Jahre Pastor in unserem Bund und kennt viele Gemeinden als kreativer, denkender und scharfzüngig formulierender Referent.

Er hat seine Erfahrung lange Jahre in den Dienst des „Vertrauensrates der Pastoren“ gestellt und so auch einen Einblick bekommen, wie Pastoren und Gemeinden miteinander so ticken. Lasst Euch einladen und neu für eure Mitgliedschaft und Mitarbeit in unserer Gemeinde inspirieren! Die Abende werden zusätzlich musikalisch wie auch kulinarisch angereichert sein. Also, herzlich willkommen!

Einladungen für diese Abende liegen ab sofort am Infocounter, direkt am Haupteingang, aus.



Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde
(Baptisten)

Immanuelskirche
Bochum
(Hermannshöhe)
Hermannshöhe 19-23

Wie unsere Gemeinschaft stark wird Gemeindeabende mit Hartmut Priebe

- Do, 30.10.08 **Sinnvoll leben - wissen, wozu ich da bin**
- Fr, 31.10.08 **Auftrag entdecken - wie Christen
ihre Bestimmung leben**
- Sa, 01.11.08 **Aufgaben finden - wir sind füreinander begabt**
- So, 02.11.08 **Keiner muss alleine Christ sein**

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Beginn jeweils 19.30 Uhr, Sonntag 10.00 Uhr

Gemeinde-Leben

Überweisung

Birgit Doussier wurde an die Gemeinde Dortmund-Feldherrnstraße überwiesen. Wir wünschen ihr dort gute Begegnungen mit den Geschwistern und vor allem mit Gott.

Neue Entwicklungen in Bobruisk – Gott erhört Gebet

„Lobt den Herrn, den Allmächtigen! Denn der Herr ist gut und seine unwandelbare Liebe währt bis in alle Ewigkeit! Denn er wird das Geschick des Landes zum Guten wenden. Vertraue auf den Herrn! Sei mutig und tapfer und hoffe geduldig auf den Herrn!“
Jeremia 33,11 (NL)

Entgegen allen Erwartungen hat das staatliche Komitee für humanitäre Hilfe gar kein Bußgeld gegen den Pastor der Gemeinde, Sergej Gormasch verhängt. „Es ist unglaublich, es ist aber so. Der Herr ist gut!“, so stand es in der Mail aus Bobruisk. Die Gemeindeleitung wird die Stellungnahme der Behörden genau prüfen und uns dann mitteilen, wie es weitergehen soll. Wir müssen unsere Sammlungen solange einstellen und die im Gemeindebrief angekündig-

ten Termine fallen aus. Wir rechnen nicht damit, dass wir in diesem Jahr noch mal einen Transport durchführen werden. Wenn ihr eine andere Verwendungsmöglichkeit für die gebrauchte Kleidung habt, dann gebt die Sachen doch bitte dorthin. Falls wir wieder sammeln, werden wir euch rechtzeitig informieren.

Im Auftrage des AK-Bobruisk euer
Günter Neuhaus

Drei Jubiläen gleichzeitig -der Männerchor gratuliert

Gerhard Staschullo

75 Jahre alt

60 Jahre Mitglied des Männerchores

45 Jahre Leiter des Chores



Lieber Gerhard,

dieses Jahr war für Dich ein mehrfaches Jubiläumsjahr mit „runden“ Zahlen, Grund genug, dieses auch einmal im Gemeindebrief festzuhalten und unsere Glückwünsche auszusprechen.

Zunächst nachträglich herzliche Gratulation zu Deinem Geburtstag, der ja nun einmal in der Ferienzeit liegt, wo auch der Chor nicht zusammenkommt und Glückwünsche immer nachträglich sind. Möge Gott dir noch viele gesunde Jahre zusammen mit deiner Esther schenken. Mit 15 Jahren tratest Du damals 1948 in den Männerchor unter Leitung von Walther Hahnefeld ein und bist damit einer der wenigen in unserer Männerchor-Vereinigung, der auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Seit dem Frühjahr 1963 hast Du die Leitung des Männerchores übernommen und ihn mit viel Einsatz, Geduld und Liebe zusammengehalten und durch Höhen und Tiefen geführt, mit der Folge, dass wir noch da sind und singen können, während viele Männerchöre um uns herum nicht mehr existieren. Höhepunkte Deines Wirkens waren die

Organisation der Großveranstaltungen der Männerchor-Vereinigung in den Jahren 1977 und 1983 in der damaligen Ruhrlandhalle.

Zu vielen Veranstaltungen warst Du die treibende Kraft und hast uns immer wieder zum Singedienst ermuntert:



Zur Ehre Gottes
Zum Segen für viele Menschen
Zur Freude für uns selbst

Wir danken Dir dafür.

In einem Deiner Lieblingslieder beginnt der Refrain mit: „Lass unsere Zukunft sein wie ein Land, wo keine Grenzen und Mauern mehr sind...“ ein Ziel, dem wir gerne mit Dir auch weiterhin entgegen streben wollen.

Dein Männerchor

Teil 1: Wirbelsturm „Gustav“ richtet auf Kuba große Schäden an

Es erreichte uns ein Hilferuf von unserem Missionar Daniel Gonzalez aus Kuba:

Vor allem auf der Jugendinsel, auf der in den letzten Jahren viele neue Hausgemeinden gegründet wurden, richtete Gustav, der letzte große tropische Wirbelsturm, große Schäden an. Viele Gebäude, Wohn- und auch Gemeindehäuser wurden vollständig zerstört, etliche unserer Geschwister haben alles verloren, was sie besaßen. Gemeinden stehen vor dem Nichts. Diese ohnehin schon sehr armen Menschen bitten uns nun um Hilfe.

EBM-MASA möchte gern helfen! Darum bitten wir Euch heute um Eure Unterstützung: Wir wollen 10.000 EUR nach Kuba überweisen, dort wird dieses Geld unter der Koordination von Daniel Gonzalez an die Gemeinden verteilt, damit soll unseren Geschwistern in ihrer ersten Not geholfen werden. Sie benötigen Wellblech, Holz und andere einfache Baumaterialien, aber auch dringend Nahrungsmittel und Trinkwasser.

Durch unsere Unterstützung sollen unsere kubanischen Geschwister sehen, dass wir an sie denken und dass wir Anteil an ihrem Schicksal nehmen.

Bitte betet auch für die kubanischen Gemeinden, sie benötigen nicht nur finanzielle Hilfe, sondern vor allem auch Gottes Trost und auch Kraft für ihren Glauben und für ihr Zeugnis, dass sie ihren nichtgläubigen Mitmenschen geben.

Vielen Dank für Euer Mittragen,

Pastor Carlos Waldow (Missionssekretär für Lateinamerika)

Teil 2: Flutkatastrophe in Indien

Indien wurde in diesem Jahr von einer schweren Flutkatastrophe getroffen – laut Diakonie der EKD von der schwersten seit 50 Jahren. Viele Opfer sind zu beklagen, die Not ist groß und neben Nahrungsmitteln und Notunterkünften fehlt es auch an Pumpen zur Frischwasserversorgung.

Mit dem zweiten Teil unseres Erntedankopfer 2008 möchten wir die Hans-Herter-Indienhilfe im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden unterstützen, dabei konkret die Inventar-Anschaffung in vier Kinderheimen. Der BEFG schreibt uns dazu:

In unseren elf Kinderheimen unterhalten wir Heimplätze für 583 „Gottes eigene Kinder“. In den Heimen in PUNE, VANSADA und RAJAHMUNDRY benötigen wir zahlreiche neue Matratzen, Bettwäsche, Tische, Stühle, viele Wandschränke. Im Waisenhaus „Compassion“ in TOULALONG ist der Bau einer neuen Wasserversorgungsanlage vordringlich.

Schließlich haben Diebe im Kinderheim „Haus der Freude“ in TALLAREVU die Wasseranlage beschädigt und Motorpumpe sowie Röhren zum Hochtank gestohlen.

Wir möchten helfen diese aus ärmsten Verhältnissen kommenden Kinder zu unterstützen und die Not, die durch die Flutkatastrophe nicht geringer geworden ist, zu lindern.



Termine im Oktober

01	Mi	
02	Do	19.00 Uhr: Bibelstunde, Thema: „Galaterbrief“
03	Fr	Westfälischer Seniorentag in der EFG Hagen
04	Sa	20.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister
05	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest und Abendmahl Moderation: M. Reinecke 15.00 Uhr: Koreanischer Gottesdienst im Rosa-Parks-Haus
06	Mo	
07	Di	
08	Mi	
09	Do	Keine Bibelstunde
10	Fr	
11	Sa	
12	So	10.00 Uhr: Predigtgottesdienst, Moderation: S. Janssen 15.00 Uhr: Gottesdienst der äthiopischen Geschwister 15.00 Uhr: Koreanischer Gottesdienst im Rosa-Parks-Haus
13	Mo	18.00 Uhr: Frauenabendkreis
14	Di	
15	Mi	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag „Wir feiern Erntedank“
16	Do	19.00 Uhr: Bibelstunde, Thema: „Galaterbrief“
17	Fr	16.30 Uhr: Gemeindeunterricht
18	Sa	20.00 Uhr: Abendgottesdienst „Gebete - unerhört“
19	So	10.00 Uhr: Predigtgottesdienst, Moderation: A. Beckmann 15.00 Uhr: Gottesdienst der äthiopischen Geschwister 15.00 Uhr: Koreanischer Gottesdienst im Rosa-Parks-Haus
20	Mo	

21	Di	
22	Mi	15.30 Uhr: Frauenstunde
23	Do	19.00 Uhr: Bibelstunde, Thema: „Galaterbrief“
24	Fr	
25	Sa	
26	So	10.00 Uhr: Predigtgottesdienst, Moderation: B. Nellesen 15.00 Uhr: Gottesdienst der äthiopischen Geschwister 15.00 Uhr: Koreanischer Gottesdienst im Rosa-Parks-Haus
27	Mo	
28	Di	20.00 Uhr: Ältestentreffen
29	Mi	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: „Besuch bei der Jüdischen Gemeinde Bochum“
30	Do	19.30 Uhr: Gemeindeabend „Sinnvoll leben – wissen, wozu ich da bin“
31	Fr	16.30 Uhr: Gemeindeunterricht 19.30 Uhr: Gemeindeabend „Auftrag entdecken, wie Christen ihre Bestimmung leben“

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 02. November 2008
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Eigene Eintragungen:

Yaoundé, 04. September 2008

Liebe Freunde,

wir melden uns mit diesen Zeilen schon aus Kamerun, wo wir am Sonntag, den 24. August gesund und wohlbehalten gelandet sind. Wir sind dankbar, dass die Reise gut verlief. Trotzdem das Flugzeug voll war, bekamen wir einen extra Platz für Andris, was die Reise sehr viel einfacher gestaltet hat. In Yaoundé angekommen standen unsere Freunde schon bereit, um uns und unser Gepäck (vollständig) in Empfang zu nehmen. Das war auch für Matthis, Jannis und Andris toll. Seither vergeht kaum ein Tag, wo sie nicht zusammen spielen. In den darauf folgenden Tagen wurden wir mehrmals zum Essen ein-



geladen und konnten viele Leute begrüßen. Trotz vieler guter Erlebnisse, fällt uns die Umstellung zurück auf Kamerun wesentlich schwerer als gedacht. Freunde und Familie sind auf einmal wieder so weit weg und das Leben hier ist einfach völlig anders. Auch Matthis nimmt die Armut nun ganz anders wahr als vor unserem

Heimataufenthalt. Außerdem spüren wir den Klimawechsel sehr deutlich. Wir sind oft müde. Es wird noch eine Weile dauern, bis wir uns emotional und organisatorisch wieder eingefunden haben. Wir freuen uns, wenn Ihr uns da im Gebet begleitet. Diese Woche begann für unsere beiden Großen die französische Vorschule. Wir sind dankbar, dass beide sehr gute Lehrerinnen bekommen haben. Matthis freut sich, seine alten Klassenkameraden wieder zu sehen. Jannis ist zwar stolz, jetzt auch zur Schule zu gehen, hat aber noch etwas Schwierigkeiten, sich umzustellen. Im Moment sind wir neben dem Einleben mit allerhand Planungen und Überlegungen beschäftigt. Es geht dabei vor allem um verschiedene Reisen und um Dirks Arbeit. Wir wünschen uns, dass wir Weisheit haben, die Dinge richtig anzugehen und auch an den richtigen Stellen Prioritäten zu setzen. Habt vielen Dank, dass ihr an uns denkt. Es war sehr schön, viele von Euch in den letzten Monaten wieder zu sehen und wir denken noch oft an die zahlreichen Begegnungen zurück.

Seid herzlich begrüßt aus dem fernen Kamerun von
Hanna und Dirk mit Matthis, Jannis und Andris.

Die Gemeindefreizeit war ein Highlight

So in etwa 90 Leute aus unserer Gemeinde haben sich vom 12. - 14. September auf „Schatzsuche“ auf dem Ahorn begeben. Es wurde ein tolles Wochenende. Viele Mitarbeiter haben mit ebensoviel Mühe diese Tage mit guten Erlebnissen gefüllt. Welche Schätze wir gefunden und gehoben haben, lässt sich aus den Fotos vielleicht erahnen. Wer noch mehr wissen möchte - einfach nachfragen!







Taufe

Unsere nächste Taufe findet voraussichtlich am 16. November statt. Die Termine des Taufkurses lauten wie folgt:

- 05. November 08 Taufe - Was ist das?
- 12. November 08 Was heißt es, dass Jesus für mich sterben musste?
- 19. November 08 Taufe - was nun?

Zum Taufkurs sind alle an dem Thema Interessierten eingeladen.
Taufinteressenten sprechen bitte Ronald Hentschel oder Christian Rommert an.



Termine vom GJW-Westfalen

18.10. -19.10.2008 Rhetorik-Schulung

Eine der wichtigsten Fähigkeiten in der gemeindlichen Mitarbeit, ist die Fähigkeit vor einer Gruppe zu sprechen und sie dadurch anzuleiten. Das Basis Seminar soll die Teilnehmer dazu befähigen in Präsentationen und Kurzvorträgen vor einem Publikum zu bestehen und von sich, einer guten Idee oder einem Konzept zu überzeugen.

Ort: GJW Westfalen

Alter: 13-99 Jahre

Preis: 39,00 €

24.10. -26.10.2008 Quarterlive-Wochenende

Das Thema Spiritualität ist heute wieder so aktuell wie schon lange nicht mehr! Menschen stellen Fragen nach dem, was ihren Horizont übersteigt. Sie fragen sich und uns, wie sie ihr Leben mit einer spirituellen Dimension gestalten können. Welche Antworten geben wir ihnen?

Ort: EFG Essen-Altendorf

Alter: 18-40 Jahre

Preis: 50,00 €



01.11.2008 Lounge+

22.11.2008 Herbstschulung

Die Arbeit in der Gemeinde ist für den einen das größte Glück, für den anderen eine schwere Last. Damit sie eine gute Sache wird, die nicht nur dir, sondern auch den Gruppenmitgliedern Spaß macht und etwas fürs Leben bringt, braucht es ab und zu ein Update.

Ort: EFG Bochum-Linden

Alter: Mitarbeitende ab 14 Jahre

Preis: 15,00 €

29.12. -01.01.2008 SilvestiWell

Ein Evergreen und trotzdem jedes Mal neu der Hammer: Das SilvestiWell! Der perfekte Abschluss für das Jahr 2008 für alle von 14 - 18 Jahre.

Ort: Auf dem Ahorn, Nachrodt-Wiblingwerde

Alter: ab 14 Jahre

Preis: 90,00 €

Ausführliche Infos zu allen vorher genannten Veranstaltungen, sowie eine Kontaktadresse unter: www.gjw-westfalen.de



Limetten Marmelade: Diese Marmelade aus Swaziland ist etwas ganz besonderes! Sie ist frei von Farb- und Konservierungsstoffen und überzeugt durch ihren fruchtigen Limettengeschmack.

Orangen-Grapefruit-Marmelade: Genau wie die Limetten Marmelade stammt sie aus Swaziland und ist frei von Farb- und Konservierungsstoffen. Rundherum ein leckerer fairer Brotaufstrich!



Terminübersicht 2008

- 30.10. - 02.11. Gemeindetage mit Hartmut Priebe
- 02. Nov. Gemeindejahresfest
- 07. - 08. Nov. Klausurtagung der Gemeindeleitung
- 16. Nov. Taufe





Blätterrätsel

Der Herbstwind schüttelt die letzten Blätter von den Bäumen. In Gärten und Parks wird das Laub auf große Haufen zusammengekehrt. Toni und Cora macht es Spaß, in den Laubhaufen zu springen und die Blätter in die Luft zu werfen. Auch für die Katze Lisa ist das Herbstlaub ein spannendes Spielzeug. Gärtner Schmidt ist darüber allerdings nicht begeistert. Auf den ersten Blick scheinen beide Bilder gleich zu sein. Aber wenn du genau hinschaust, kannst du sieben Unterschiede entdecken. Findest du sie?

Auflösung: Der Apfel auf der Wiese, Coras Mund, Herr Schmidt hat sich den Bart rasieren, Coras Pullover bekommt Punkte, Coras Mäul, Herr Schmidt hat sich den Bart rasieren, Coras Pullover bekommt Punkte, Coras Mäul, Herr Schmidt hat sich den Bart rasieren, Coras Pullover bekommt Punkte, Coras Mäul, Herr Schmidt hat sich den Bart rasieren.

Zum Nachdenken

Der Rabbi und der Ziegenbock

Ein Mann kam einem Rabbi und beklagte sich: "Rabbi, mein Leben ist unerträglich. Wir wohnen zu sechst in einem einzigen Raum. Was soll ich nur machen?"

Der Rabbi antwortete: "Nimm deinen Ziegenbock mit ins Zimmer!" "Den Ziegenbock?!", wunderte sich der Mann. "Tu, was ich dir gesagt habe", entgegnete der Rabbi, "und komm nach einer Woche wieder." Nach einer Woche war der Mann total am Ende: "Wir halten es nicht mehr aus, der Bock stinkt so fürchterlich!" Der Rabbi gab ihm den Rat: "Geh nach Hause und stelle den Bock wieder in den Stall. Dann komm nach einer Woche wieder." Die Woche verging. Als der Mann zurückkam, strahlte er über das ganze Gesicht: "Das Leben ist herrlich, Rabbi. Wir genießen jede Minute. Kein Ziegenbock - nur wir sechs."



Allgemeines

- Sprechstunden mit Pastor Christian Rommert oder Pastor Ronald Hentschel nach Vereinbarung im Pastorenbüro, Immanuelkirche, Eingang Klever Weg.
- Jeden Sonntag treffen sich unsere koreanischen Geschwister 15.00 Uhr im Rosa-Parks-Haus zum Gottesdienst.
- Gemeindebüro: Mittwochs 12.00 - 16.00 Uhr und Freitags 15.00 - 18.00 Uhr

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis			nach Bedarf
Männerchor		Montag	19.30 Uhr
Gemeindeunterricht	14-tägig	Freitag	16.30 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
„Hermännchen“	Mutter u. Kind-Treff 0-3 Jahre	Mittwoch	9.30 Uhr
Bibelstunde	Für jeden mit Interesse an der Bibel	Donnerstag	19.00 Uhr
Jungschar	14-tägig / Kid + Teens von 8 bis 12	Freitag	17.00 Uhr
Pimp my Friday	Teens zwischen 12 und 18	Freitag	18.30 Uhr
Hallenfußball	ab 16 Jahre	Freitags	20.00 Uhr
Kindergottesdienst	ab 3 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen stehen unsere Pastoren gern zur Verfügung.

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE - IMMANUELSKIRCHE

Hermannshöhe 19-23, 44789 Bochum, Tel: 0234 / 33 79 29 Fax: 0234 / 3 41 00

E-Mail: buer0@immanuelskirche-bochum.de, Internet: <http://www.immanuelskirche-bochum.de>

Pastor:	Christian Rommert E-Mail: c.rommert@immanuelskirche-bochum.de
Pastor:	Ronald Hentschel E-Mail: r.hentschel@immanuelskirche-bochum.de
Kassierer:	Jörg Menne
Studentenwohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. www.king-haus.de oder www.parks-haus.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg, Konto: 6203, BLZ: 500 921 00
Gestaltung:	Christel Hentschel
Redaktion:	E. + A. Kanowski E-Mail: gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss für den November-Gemeindebrief: 19. Oktober 2008